

Plus - Ein Projekt für mittelständische Unternehmen in den Regionen Oberfranken, Oberpfalz, Mittelfranken

Gemeinsames Lernen im regionalen Netzwerk

Projektträger: Arbeitsgemeinschaft Tibay / projects



gefördert durch das Bayerische Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

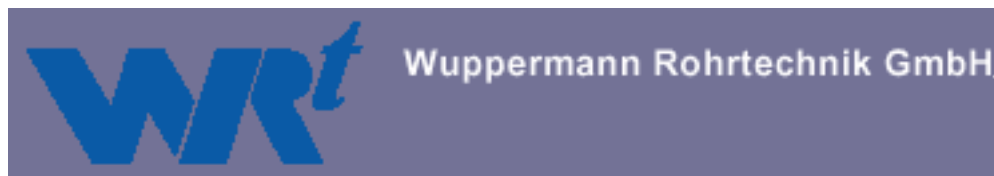
und durch den

ESF 2000-2006

Europäischer Sozialfonds



Teilnehmende Unternehmen:



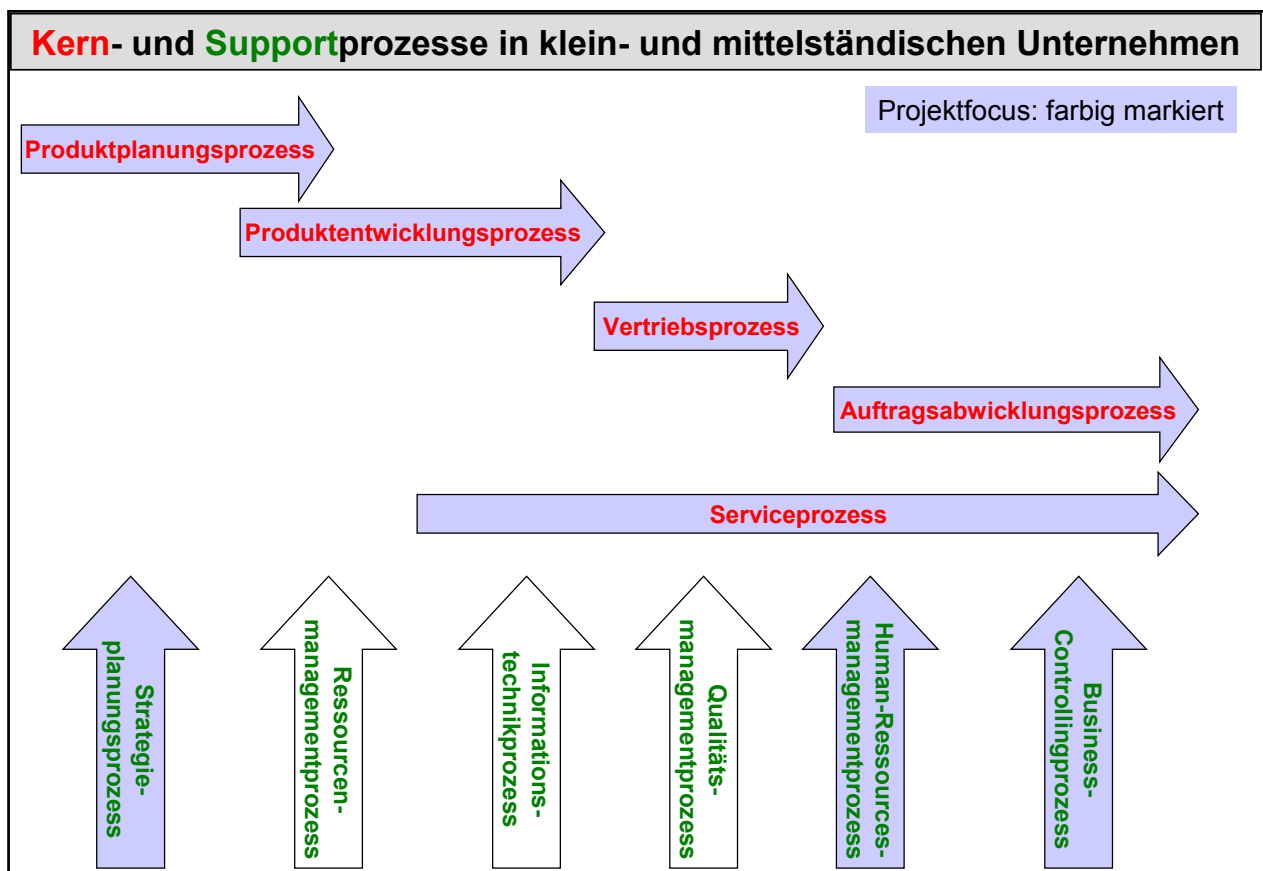
Projektinformation

Inhalt:

1. Hintergrund	S.3
2. Ziele	S.4
3. Ihr Nutzen	S.4
4. Projektablauf	S.5
5. Mögliche Themen der Prozessoptimierungs-Projekte	S.6
6. Teilnahmemöglichkeit	S.6
7. Kosten	S.6
8. Ansprechpartner	S.7
9. Reservierung eines Teilnahmeplatzes	S.8

1. Hintergrund:

Wettbewerbsfähigkeit, Kundenorientierung und Produktivität sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren gerade von klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU's). Der Schlüssel dazu ist die kontinuierliche Optimierung der betrieblichen Kernprozesse.



Konsequentes Prozessmanagement und der Einsatz von Controllinginstrumenten bietet die Möglichkeit, KMU's

- ▶ zielorientiert zu führen
- ▶ auf Kundenbedürfnisse auszurichten
- ▶ betriebliche Prozesse effizient zu organisieren
- ▶ ständig zu verbessern

und damit die heutigen und zukünftigen Markt- und Wettbewerbsherausforderungen zu meistern. Prozessmanagement ist ein integriertes Konzept von Führung, Organisation und Controlling, das das gesamte Unternehmen auf die Erfüllung der Kundenbedürfnisse ausrichtet.

2. Ziele:

Das Projekt Plus verfolgt die folgenden Hauptziele:

- ▶ Intensiv-Qualifizierung der Mitarbeiter/innen im Thema Prozessmanagement
- ▶ Einführung eines systematischen Prozessmanagements und kundenorientierte Gestaltung der Kernprozesse durch Führungskräfte und Mitarbeiter
- ▶ Realisierung funktionsübergreifender Prozessoptimierungen durch Initiierung von Optimierungsprojekten in den Bereichen kundenorientierte Prozessgestaltung und effiziente Controllingverfahren
- ▶ Schaffung prozessorientierter Aufbaustrukturen, die den Prozessansatz auch organisatorisch verankern. Die Ernennung von Prozessverantwortlichen und die entsprechende Kompetenzübertragung bilden dabei ein wesentliches Element
- ▶ Einführung und Umsetzung innovativer Modelle der Personalentwicklung im Supportprozess human resources
- ▶ Neue Lösungsansätze und firmenübergreifender Erfahrungsaustausch durch Lernen im regionalen Netzwerk der teilnehmenden Unternehmen

3. Ihr Nutzen:

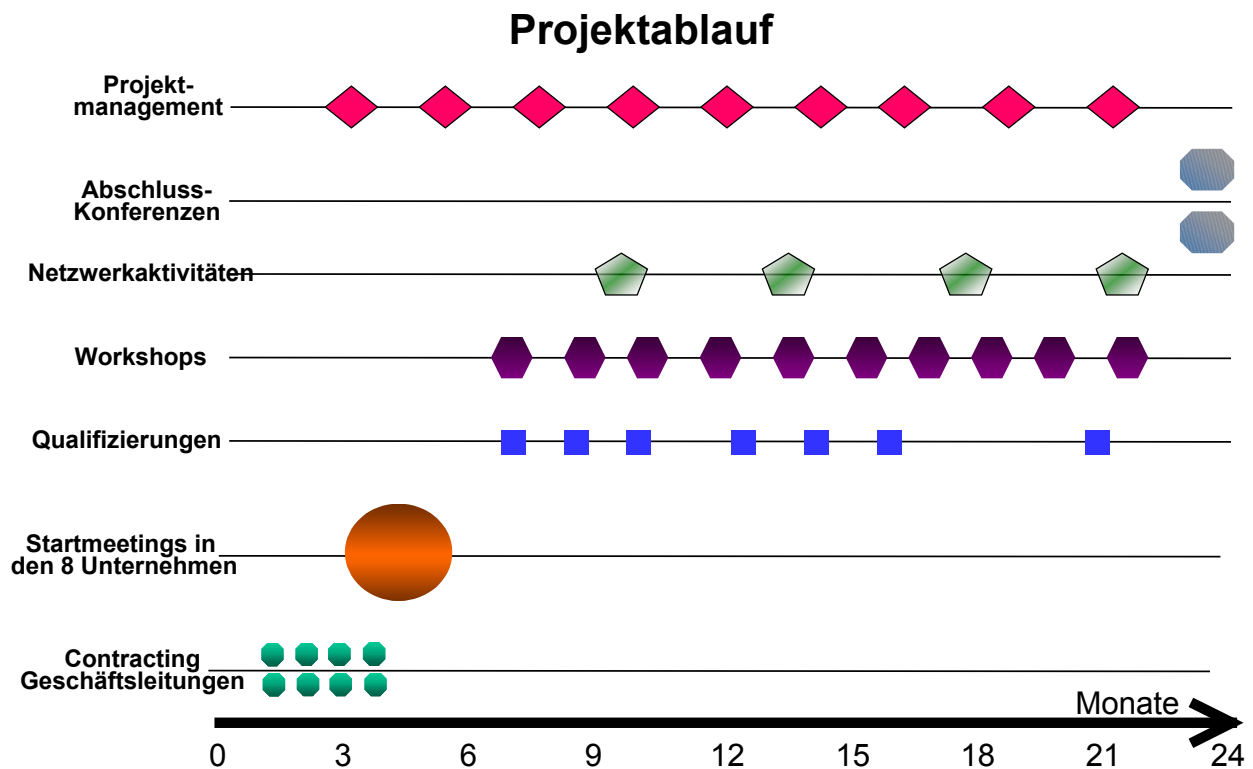
Die hauptsächlichen Wirkungen des Projektes für die beteiligten Unternehmen bestehen in der nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch

- ▶ Steigerung der Kundenzufriedenheit
- ▶ Verkürzung der Prozess- und Durchlaufzeiten, Erhöhung der Termintreue
- ▶ Kontinuierliche Verbesserung der Produktqualität
- ▶ Reduzierung der Prozesskosten
- ▶ Erhöhung der Innovationsquote und Verkürzung der Entwicklungszeiten (time-to-market)
- ▶ Erhöhung der betrieblichen Flexibilität und der Fähigkeit, notwendige Veränderungsprozesse gezielt und schnell zu realisieren
- ▶ Hochqualifizierte MitarbeiterInnen, die ihr Know-How effizient in die Weiterentwicklung des Unternehmens einbringen

Die ESF Förderung ermöglicht es den teilnehmenden mittelständischen Unternehmen ein oder mehrere Veränderungsprojekte zu starten, um auf dem nationalen und internationalen Markt weiterhin wettbewerbsfähig zu sein.

4. Projekttablauf:

Den Ablauf des Projektes sowie die Kernelemente zeigt die nachfolgende Übersicht:



Das **Contracting** mit der Geschäftsleitung dient der klaren Zieldefinition des Projektes für jedes beteiligte Unternehmen und der Festlegung der entsprechenden Unterstützungsstrukturen. In den **Startmeetings** geht es um das Aufbruchsignal an alle Projektbeteiligten und die gemeinsame Festlegung des weiteren Projekttablaufs. Die **Qualifizierungsbausteine** vermitteln das notwendige Wissen in den einzelnen Themenfeldern und werden je nach Projektbedarf konzipiert. In den **Workshops** werden einzelne Prozesse konkret analysiert und Prozessoptimierungen umgesetzt. Im regionalen **Netzwerk** tauschen die Unternehmen praktische Erfahrungen und das Wissen über innovative Unternehmensentwicklungen aus.

Die **Abschlusskonferenzen** reflektieren den Projektverlauf und sind gleichzeitig Start in die weiteren eigenverantwortlichen Projekte der Unternehmen. Das begleitende **Projektmanagement** sichert das Zusammenspiel zwischen Geschäftsleitung und Projektberatern und steuert das Projekt bei allen in der Praxis auftretenden Veränderungen des Umfeldes.

5. Mögliche Themen der Prozessoptimierungs-Projekte:

Ziel ist es, konkrete Themen des Unternehmens anzupacken, es werden einzelne Prozesse gezielt analysiert und entsprechende Prozessoptimierungen eingeleitet.

Typische Beispiele:

- ▶ Reduzierung der Durchlaufzeit vom Auftragseingang bis zum Fertigungsauftrag
- ▶ Erhöhung der Liefertreue im Produktbereich XYZ
- ▶ Optimierung Auftragsabwicklung von Vertrieb über Fertigung bis Versand
- ▶ Einführung von Teamarbeit in der Fertigung
- ▶ Einführung von Kennzahlenbasierten Zielvereinbarungen
- ▶ Einführung von systematischen Jahres-Mitarbeitergesprächen

Jedes teilnehmende Unternehmen definiert am Projektstart individuell, welche Prozesse im eigenen Unternehmen optimiert werden sollen.

6. Teilnahmemöglichkeit:

Teilnehmen können klein- und mittelständische Unternehmen aus den Regionen Oberfranken, Oberpfalz und Mittelfranken, die

- ▶ ein hohes Interesse an der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte im Prozessmanagement haben
- ▶ Prozessmanagement einführen und konsequent ihre Kernprozesse optimieren wollen
- ▶ am Erfahrungsaustausch im regionalen Netzwerk aktiv teilnehmen wollen
- ▶ mindestens 12-16 Mitarbeiter am Projekt beteiligen
- ▶ der KMU-Definition der EU entsprechen, also weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigen und einen Jahresumsatz von weniger als 40 Mio € oder eine Jahresbilanzsumme von weniger als 27 Mio € aufweisen sowie nicht zu 25% oder mehr des Kapitals oder der Stimmanteile im Besitz von Großunternehmen sind (**die Teilnahme größerer Unternehmen ist trotzdem möglich**, darf aber unter allen Teilnehmern nicht überwiegen)

7. Kosten und Eigenbeteiligung:

Aufgrund der EU-Förderung ist die Teilnahme am Projekt kostenfrei. Die Eigenbeteiligung des Unternehmens besteht aus zwei Faktoren:

- ▶ Freistellung der teilnehmenden Mitarbeiter zu Qualifizierungen/Workshops
- ▶ Übernahme von externen Seminarraum- und Verpflegungskosten (bei Bedarf)



Prozessmanagement – lernen

Unternehmen – stärken



8. Ansprechpartner: Das Projekt-Team

Für Mittelfranken, Oberpfalz



Marco Wagner
projects, Geschäftsführer

Berater Prozessoptimierung
Tel. 09131/50460

E-Mail: marco.wagner@projects-online.de

Elke Harnisch
Projects

Personalentwicklung
Tel.0911/ 4468637



E-Mail: elke.harnisch@projects-online.de

Für Oberfranken:



Cornelia Bieler
TIBAY

Controlling
Managementinstrumente
Tel.: 089/543446-15
Mobil: 0160-4788944

E-Mail : bieler@tibay-m.de



Erbringt Dienstleistungen in den Bereichen
Weiterbildung, Organisationsentwicklung & Change
Management, Personalentwicklung & Coaching.



Reservierung eines Teilnahmeplatzes:

Die Reservierung eines Teilnahmeplatzes ist für Sie unverbindlich. Die Vergabe der Teilnahmeplätze erfolgt nach Eingangsdatum sowie Erfüllung der Mittelstands-Kriterien (Größere Unternehmen können sich ebenfalls anmelden, werden aber erst nach den KMU's berücksichtigt).

Informationen über unser Unternehmen:

Unternehmen:

Anschrift:

Telefon: Fax:

Weitere Werke /Niederlassungen in:

Internet:

Branche:

Hauptprodukte:

Gesamtzahl der Mitarbeiter: Jahresumsatz:

Informationen zum Projektansprechpartner:

Ansprechpartner für das Projekt Plus:

Funktion im Unternehmen:

Telefon: E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Stempel

Reservierung bitte per Post an eine der untenstehenden Adressen oder per Fax an:

Tibay, Fax: 089/543446-20

projects, Fax: 09131/50462